

Kollektivität der Leitung erneut gestärkt

Am 1. September 1970 haben auch im Stadtbezirk Dresden-Nord die außerordentlichen Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen zum Umtausch der Mitgliedsbücher und Kandidatenkarten begonnen. Kameradschaftliche Gespräche der Parteileitungen mit den Genossen, die der Erhöhung ihres Bildungsniveaus und der Festigung ihrer ideologischen Standhaftigkeit und damit der schöpferischen Tätigkeit zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse dienen, fanden und finden statt.

Die Bereitschaft der Genossen zu erhöhter Aktivität ist in meßbare Fortschritte bei der politischen Massenarbeit und sichtbare Ergebnisse zur allseitigen Stärkung der DDR umzusetzen. Das wird wesentlich vom Niveau der wissenschaftlichen Führungstätigkeit der Parteiorganisationen bestimmt. Dieses Niveau hängt in starkem Maße davon ab, wie in der Leitung jeder Grundorganisation und APO die Kollektivität als Ausdruck der Einheit von gemeinsamer und persönlicher Verantwortung erhöht wird.

Davon ließ sich auch das Sekretariat der Stadtbezirksleitung Dresden-Nord in Vorbereitung

des Umtausches der Parteidokumente leiten. Nach der 12. und der 13. Tagung des ZK fand eine Vielzahl von Seminaren, Beratungen und Problemdiskussionen statt, um alle Mitglieder der gewählten Leitungen mit den neuen Problemen vertraut zu machen und sie zu befähigen, die Beschlüsse der Partei eigenverantwortlich durchzuführen.

So fanden Seminare mit den Mitgliedern und Kandidaten der Stadtbezirksleitung zur Vorbereitung auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe bei der Durchführung der Mitgliederversammlungen und der persönlichen Aussprachen statt. Regelmäßig und gründlich erfolgt die differenzierte Anleitung der Parteisekretäre. Daneben wurden 937 Mitglieder der Leitungen der Grundorganisationen und APO geschult. Das geschah in verschiedenen Gruppen, je nach Wirkungsbereichen. In diesen Gruppen wurde zum Beispiel das Interview des Genossen Ulbricht zum Umtausch der Parteidokumente seminaristisch durchgearbeitet, wobei hauptsächlich erörtert wurde, was sich für konkrete Schlußfolgerungen aus den vom Genossen Ulbricht genannten Anforderungen an den Genossen der 70er Jahre ergeben. Die Parteileitungs-

Genosse Krolikowsky, 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden (ganz rechts), zu Besuch in der Brigade „Roter Stern“ in der Flugzeugwerft Dresden. Kameradschaftlich unterhält er sich mit den Arbeitern dieses Kollektivs.

Foto: Bernhard Braun

